

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr 51.

Mittwoch, den 27. Juni.

1900.

Bekanntmachung.

Der Fabrikant Ludwig Hoffmann, der Kaufmann Eduard Meisch, beide zu Detmold, und der Deconom Heinrich Kuckuck junior zu Hummersen haben am 21./25. Mai 1900 die auslässigen Schwefelkies-Bergwerke Volkwin I und II unter dem Namen Arminius gemuthet, auch auf Verleihung angetragen. Das zur Größe von 942 786 Quadratmetern festgelegte Feld ist auf den Muthungskarten mit den Umfangs-Buchstaben A B D C eingetragen und liegt im Amte Schwalenberg, Gemarkung Falkenhagen-Meierei, Gemarkung Falkenhagen-Forst und Gemarkung Hummersen im Bergfreien.

Privatrechtliche Ansprüche Dritter an diese Muthung sind so gewiß binnen 4 Wochen anzumelden und zu begründen, als sonst die Verleihung des Bergwerks-Eigenthums erfolgen wird.

Detmold, den 23. Juni 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Denjenigen unter den zu einer militärischen Uebung im Laufe des nächsten Quartals beordneten Lehrern, welche beabsichtigen, sich zu der demnächst stattfindenden zweiten Prüfung zu melden, theilen wir hierdurch mit, daß zu den Terminen derselben außerhalb der Uebungszeiten liegende Tage in Aussicht genommen sind.

Detmold, den 25. Juni 1900.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustuchen.

Stechbriefserledigung.

Der am 7. September 1899 gegen die Witwe Minna Bödcker, geb. Nolte aus

Hohenhausen wegen Diebstahls erlassene Stechbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Juni 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Stechbrief.

Gegen den Dienstknecht Hermann Beling, geboren am 22. Febr. 1879 zu Kottbus, zuletzt im Dienst in Greste in Lippe, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 260/00 zu geben.

Detmold, den 26. Juni 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die vorgenommene Sektion einer Kuh des Landwirths Brand Nr. 2 in Vieme hat ergeben, daß das betreffende Thier an Milzbrand eingegangen ist.

Brake, den 23. Juni 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Urlisten der im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke wohnenden, zum Schöffen- oder Geschworenenamte sich eignenden Personen, die nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehören, liegen vom 2. Juli d. J. an acht Tage lang auf hiesigem Amtszimmer während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Schötkmar, den 19. Juni 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Feldman.

Resultat der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1899.

Der im § 9 des Sparkasse-Statuts vom 15. August 1896 enthaltenen Bestimmung gemäß wird Folgendes aus der Landessparkasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht:

I. Einnahme.		M.	S.	M.	S.
1	Kassenbestand	158 945	29		
2	a. Einlagen gegen 3 1/2 p. C. Zinss-Zinsen	2 979 554	—		
	b. Einlagen gegen 50 Pf.-Sparscheine	—	—		
	c. Einlagen gegen 5 Pf.-Sparmarken	—	—		
	d. Einlagen auf Check-Conto	196 571	67		
3	a. Zurückgezahlte Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	329 800	—		
	b. Zinsen von Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	356 284	77		
4	a. Zurückgezahlte Handschein-Darlehen	421 050	—		
	b. Zinsen von Handschein-Darlehen	23 361	54		
5	a. Verkaufte Werthpapiere	18 200	—		
	b. Zinsen von Werthpapieren	54 342	75		
6	a. Zurückgezahlte Bank-Depositen	—	—		
	b. Zinsen von Bank-Depositen	—	—		
7	Zur Aushilfe angeliehene Kapitalien	545 000	—		
8	Sonstige Einnahmen	501 05	—	5 083 611	07
II. Ausgabe.					
1	Vorschuß	—	—		
2	a. Zurückgeforderte Einlagen zu 3 1/2 p. C. incl. Zinss-Zinsen	3 079 888	63		
	b. Zurückgeforderte, resp. umgeschriebene 50 Pf. Einlagen incl. Zinsen	142 05	—		
	c. Umgeschriebene 5 Pf.-Einlagen	14 20	—		
	d. Zurückgeforderte Einlagen auf Check-Conto incl. zuge-schriebene Zinsen	217 634	43		
3	Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	686 900	—		
4	Handschein-Darlehen	257 915	—		
5	a. Angekaufte Werthpapiere	—	—		
	b. Beim Ankauf derselben bezahlte Stückzinsen	—	—		
6	a. Zurückgezahlte, zur Aushilfe angenommene Kapitalien	573 300	—		
	b. Zinsen von zur Aushilfe angenommenen Kapitalien	18 024	40		
7	Bankdepositen	—	—		
8	a. Verwaltungskosten	15 925	25		
	b. Zahlung an Fürstliche Landkasse	69 500	—		
	c. Sonstige Zahlungen und Ausgaben	1 561 71	—	4 920 805	67
	Kassenbestand am 31. Dezember 1899			162 805	40
	Ganzer Umschlag des Jahres 1899			10 004 416	74

III. Activa.		M.	S.	M.	S.
1	Kassenbestand	162 805	40		
2	a. Ausstände gegen ingrossirte Obligationen	9 184 927	75		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1899	175 544	25		
3	a. Ausstände gegen Handelschein	355 615	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1899	6 877	71		
4	a. Bestand an Werthpapieren	1 474 565	75		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1899	3 992	62		
5	Bantdepósitos incl. Zinsen bis 31. Dezember 1899	—	—		
6	Immobilien und Mobilien	78 839	51	11 443	167 99
IV. Passiva.					
1	a. Einlagen zu 3 1/2 p. C.	9 857 079	97		
	b. Zinseszinsen davon bis 31. Dezember 1899	553 431	23		
2	a. Einlagen mit jährlicher Verzinsung	376 099	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1899	5 797	04		
3	a. Einlagen gegen 50 Pf. Sparscheine	836	50		
	b. Zinsen davon	184	78		
4	Einlagen gegen 5 Pf. Sparmarken	66	05		
5	Einlagen auf Check-Conto incl. Zinsen bis 31. Dezbr. 1899	85 280	13		
6	Sonstige Rückstände und Abgänge	—	—	10 878	774 70
V. Vermögen der Kasse am 31. Dezember 1899				564 393	29
Detmold, den 20. Juni 1900.					

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Dhlendorf.

Unter den Schweinen des Bürgers August Westing Nr. 170 hies., ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Barntrop, den 23. Juni 1900.
Der Magistrat.
Heringlake.

In unser Handels-Register A. ist heute unter Nr. 5 die Firma

Carl Bruns

und als deren Inhaber der Tapezier und Dekorateur Carl Bruns in Detmold eingetragen.

Detmold, den 21. Juni 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wittve des Kaufmanns F. D. Seiff

in Lemgo ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Dienstag, den 17. Juli 1900,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 7, bestimmt.

Lemgo, den 22. Juni 1900.

Schley, Sekretär,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Der Landwirth Wilhelm Wiegmann Nr. 3 und dessen Ehefrau Helene, geb. Pennig zu Billerbeck, haben durch Vertrag vom 20.

Juni 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft ohne irgend welches Vorbehaltsgut vereinbart.

Blomberg, den 20. Juni 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das hier hinterlegte Testament der Witwe Schlossermeisters Wilhelm Panke, Amalie, geb. Althoff hiersebst, soll am

Mittwoch, den 4. Juli 1900,

Morgens 10 Uhr,

eröffnet werden.

Interessenten können sich einfinden.

Blomberg, den 25. Juni 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Im Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Vogt zu Salzuflen soll am 4. Juli 1900 eine Abschlagszahlung von 30% auf die festgestellten Forderungen 42558,67 Mk. mit 12767,60 Mk. erfolgen, und ist ein Verzeichnis darüber, zur Einsicht der Beteiligten, auf der Gerichtsschreiberei I hiersebst niedergelegt.

Salzuflen, den 23. Juni 1900.

Der Konkursverwalter.

J. W. Krede sen.

Bekanntmachung.

Das Invalidenprüfungsgehalt für die Invaliden aus dem Bezirke des Hauptmeldeamts Detmold findet nicht am 9. und 10. Juli d. Js., sondern am 19. und 20. Juli d. Js. im Garnison-Lazareth Detmold statt.

Detmold, den 15. Juni 1900.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder,

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen

Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1900 an den in der Vorladung der Prüflinge noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungsgegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung S. 283 ff. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugniß;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters

oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absätze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhalts verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;

3. ein Unbescholtenheitszeugniß, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit, unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. August d. J. eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termin.

Die nach dem 1. August d. J. eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden

nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 8. Juni 1900.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.
Feigell.

Unter dem Schweinebestande des Einliegers Frits Haumersen auf Nr. 16 zu Ehrsen ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Schötmär, den 26. Juni 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 7,75	} Der Durchschnittspreis des Haferes beträgt 7 Mk. 75 Pf.
" 50 " Roggen	" 7,75	
" 50 " Hafer gut	" 8,25	
" 50 " " mittel	" 7,75	
" 50 " " gering	" 7,25	
" 50 " Heu	" 2,50	
" 50 " Stroh	" 1,—	

Lemgo, den 25. Juni 1900.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

